



## **Dringender Aufruf für Unterstützung – Stehen Sie mit Shaa'ar HaNegev**

### **Liebe Partner und Freunde von Sha'ar HaNegev,**

wir befinden uns inmitten einer beispiellosen Krise und stehen mit unserer geliebten Gemeinde vor Herausforderungen von beispiellosem Ausmaß.

Bedauerlicherweise müssen wir die herzerreißende Nachricht überbringen, dass allein in unserer Gemeinde über 75 Gemeindemitglieder tot, über 40 verletzt und über 20 entführt sind, darunter auch unser lieber Bürgermeister Ofir Libstein, der bei der Verteidigung von Kfar Aza unerschütterlichen Mut bewiesen hat.

Während wir diese andauernde Krise in der Gemeinde bewältigen, liegt unser Hauptaugenmerk auf der Nothilfe und der Gewährleistung des Wohlergehens und der Sicherheit unserer Einwohner. Der vor uns liegende Weg ist ungewiss und die Herausforderungen sind gewaltig, und wir bitten Sie, unsere geschätzten Partner und Freunde, um Unterstützung.

Zur Zeit brauchen wir dringend die Stärkung unserer Gemeinden, von denen einige immer noch stark bedroht sind, da die Vorräte an Hilfsgütern zur Neige gehen.

Unser Bedarf umfasst die Verstärkung der Notfallteams, die Beschaffung der notwendigen Ausrüstung, die Bereitstellung lebenswichtiger physischer und psychischer Behandlungen und Erholungsmöglichkeiten für unsere traumatisierten Einwohner sowie den Wiederaufbau unserer Gemeinden, damit sie ein Zuhause haben, in das sie zurückkehren können. Gemeinsam werden wir die Stärke und Widerstandsfähigkeit unserer Gemeinschaft unter Beweis stellen, um diese tragische Zeit zu überstehen und gestärkt aus ihr hervorzugehen –

Vielen Dank, dass Sie uns in dieser Zeit der Not beistehen.  
Maia Ifrah

**Director of Partnerships & International Relations**  
**Sha'ar HaNegev Regional Council**  
**+972-527-990772**

## **Adoptieren Sie ein Gemeindeprojekt Wiederherstellung der Hoffnung in Sha'ar HaNegev**

Unser geliebtes Sha'ar HaNegev, das am Rande des Gazastreifens liegt, wurde durch die verheerende terroristische Invasion, die an jenem schicksalhaften Morgen des 7. Oktober 2023 den Krieg der "Eisernen Schwerter" einleitete, bis ins Mark erschüttert.

Unsere 12 Gemeinden haben immer noch mit den Folgen zu kämpfen, ertragen Verletzungen, begraben ihre gefallenen Angehörigen, einige in provisorischen Gräbern, und leben in einem Zustand ständiger Ungewissheit über die Sicherheit und das Wohlergehen der Entführten und Vermissten.

Das Projekt "**Adoptiere eine Gemeinde**" wurde aus dem Bedürfnis heraus geboren, diesen tapferen Bewohnern der 12 Gemeinden des Regionalrats von Sha'ar HaNegev eine helfende Hand zu reichen.

Unser Ziel ist es, den Prozess des Wiederaufbaus ihres Lebens zu unterstützen und die Zukunft unserer Gemeinden zu sichern. Der Erfolg des Projekts "Adoptiere eine Gemeinde" hängt von Ihrer Unterstützung ab. Ganz gleich, ob Sie in der Nähe oder in der Ferne wohnen, Sie können das Leben der Betroffenen entscheidend beeinflussen. Ihr Engagement kann viele Formen annehmen:

Nothilfe: Helfen Sie bei der Finanzierung von lebensnotwendigen Hilfsgütern für Bewohner in unmittelbarer Not. Dazu gehören Atempausen, psychologische Betreuung, Unterkünfte, medizinische Hilfe und andere wichtige Hilfsgüter: Spenden Sie Geldmittel für den Wiederaufbau von Häusern, Infrastruktur und wichtigen Dienstleistungen und tragen Sie so zur Wiederherstellung der Normalität in den betroffenen Gemeinden bei: Informieren Sie die Öffentlichkeit über dieses Projekt und die anhaltenden Herausforderungen, mit denen die Gemeinden von Sha'ar HaNegev konfrontiert sind.

Das Projekt "Adoptiere eine Gemeinde" ist mehr als eine Initiative; es ist eine Lebensader für die Menschen in Sha'ar HaNegev. Es verkörpert unser Engagement für Solidarität, Mitgefühl und die gemeinsame Vision, zerstörte Leben wieder aufzubauen.

Gemeinsam können wir diesen Gemeinden helfen, zu heilen, zu gedeihen und die Widrigkeiten zu überwinden, die sie nie gewollt haben. Die Zeit zum Handeln ist jetzt. Gemeinsam können wir Sha'ar HaNegev mit Freude und Lachen erfüllen.



**For more information contact:**  
**Maia Ifrah [partners@sng.org.il](mailto:partners@sng.org.il), +972-527-990772**

## Die Region Sha'ar HaNegev

Lage: Die Region Sha'ar HaNegev liegt direkt an der nordöstlichen Spitze des Gazastreifens. Am 7. Oktober 2023 lebten dort 10.000 Einwohner, die sich auf 10 Kibbuzim, einen Moschaw und ein Olim-Dorf (Siedlung für Einwanderer) verteilen.

Fläche: 180 km

Bevölkerung: ca. 10.000 Einwohner, die sich aus Einwanderern zusammensetzen. 10.000 Einwohner, bestehend aus den Gründern, der zweiten, dritten und vierten Generation und vielen neuen Olim aus der ganzen Welt, die alle in einem reichen, vielfältigen kulturellen Umfeld zusammenleben.

Gemeinden: Kibbutz im Kfar Aza, Nahal Oz, Gevim, Miflasim, Or HaNer, Erez, Brur Chail, NirAm, Dorot und Ruhama, Moshav Yachni und das Olim-Dorf Ibim.

Leiter der Region/Bürgermeister: Bis zu den Ereignissen vom 7. Oktober wurde der Rat von Ofir Libstein er ruhe in Frieden, geleitet, der bei der Schlacht um Kfar Aza von Terroristen ermordet wurde. Amtierender Bürgermeister: Yossi Keren, Geschäftsführer der Region: Lior Niski.

Aktueller Stand: Von den 10.000 Einwohnern der Gemeinde wurden über 100 ermordet, 20 entführt und über 40 verwundet. Ganze Familien wurden ausgelöscht, Häuser, Autos und Eigentum wurden zerstört und verbrannt.

Bedarf: Der Bedarf der Gemeinde lässt sich grob in drei Hauptkategorien einteilen:

1. Sicherheit und Logistik (geschätzte 3 Mio. NIS): Behandlung und Betreuung der in den Gemeinden verbliebenen Menschen, Instandsetzung der Infrastruktur, Routinewartung (Strom, Treibstoff, Sicherheit usw.)

2. Evakuierung und Aufschub (schätzungsweise 2 Mio NIS). Evakuierung unserer drei hinteren Gemeinden Brur Chail, Dorot und Ruhama, die vom staatlichen Evakuierungsplan ausgenommen sind. Die Region möchte sie als vereinigte Gemeinden rehabilitieren und ihre kommunale Stärke stärken.

b. Alltag der Evakuierten: Bildung, Erholung, Unterhaltung und Rückkehr zur Arbeit.

3. "Der Tag danach" (geschätzte 12 Mio. NIS): Rehabilitierung der Sha'ar HaNegev-Gemeinden, damit sie zurückkehren und die Gemeinde wieder "Heimat" nennen können.